

© Margherita Spiluttini

Traisenpavillon

3100 St. Pölten, Österreich

ARCHITEKTUR
Adolf Krischanitz

BAUHERRSCHAFT
Stadt St. Pölten

TRAGWERKSPLANUNG
Wolfdietrich Ziesel

FERTIGSTELLUNG
1988

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003

Ein Rundbau und ein Längstrakt stehen im lockeren Auwald südlich des neuen Regierungsviertels. Sie wurden als provisorische Ausstellungs- und Veranstaltungsgebäude errichtet für die Ausstellung „Geburt einer Hauptstadt“. Die unübliche Nähe der die beiden Baukörper - der Langbau tangiert den Rundbau exakt beim Durchgang vom einen zum anderen - schafft eine spezifische Konstellation. Zylinder und Langbau bilden zusammen ein Ganzes, sie sind verhängt wie ungleiche siamesische Zwillinge. Eine äußere Haut aus durchscheinendem Wellkunststoff definiert die beiden Körper. Als Tragwerk dient ein Stahlskelett. Rückseite und Gebäudestirnen des langen Ausstellungstrakts sind beplankt mit großflächigen Faserzementplatten. Der Gegensatz von der exakten Geometrie zu den unregelmäßig und nahe stehenden Bäumen steigert die polaren Haltungen von Menschenwerk und Natur.
Aus der Nähe verlieren die Körper jedoch ihre Scharfkantigkeit. Die ungenauen, weil gewellten Oberflächen des Kunststoffs treten hervor. Im Sonnenlicht strahlt das Material nach allen Richtungen ab, und die Bauten gewinnen durch die leuchtende Aura an Körperlichkeit. Dabei spielen die Wellen eine Doppelrolle: In der konkaven Krümmung erhöht sich die Schärfe der knapp dahinter sichtbaren Stege und Profile, um sich aber in der konvexen Wölbung wieder zu verlieren, und die Schar der auf den Wellen liegenden Reflexe spannt ein vor der Verkleidung schwebendes Gitter leichter Blendung auf, das den Blick schleierartig abwehrt.
Die Dachkonstruktion des Zentralbaus wurde mit Wolfdietrich Ziesel entwickelt. Vom äußeren Druckring führen Zugstangen wie die Speichen eines Rades zum schwebenden Tambour. Weil sie sich zur Mitte hin senken, wird diese nicht überhöht



© Margherita Spiluttini



© Margherita Spiluttini



© Margherita Spiluttini

wie bei einer Kuppel, und die zentrierende Wirkung des Raumtyps wird relativiert. (26.03.1997)

Nach der Eröffnungsausstellung diente der Pavillon der Präsentation der Wettbewerbe zum Regierungsviertel St. Pölten. Er wurde mittlerweile abgetragen und an anderer Stelle wieder aufgebaut. (12.04.2001)

DATENBLATT

Architektur: Adolf Krischanitz
Mitarbeit Architektur: Juerg Meister, Rudolf Alvensleben
Bauherrschaft: Stadt St. Pölten
Tragwerksplanung: Wolfdietrich Ziesel
Fotografie: Margherita Spiluttini

Farbgestaltung: Oskar Putz

Maßnahme: Temporär
Funktion: Temporäre Architektur

Fertigstellung: 1988

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger, Walter Zschokke: ORTE. Architektur in Niederösterreich I. 1986-1997, Hrsg. ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich, Birkhäuser Verlag, Basel 1997.

WEITERE TEXTE

Ausstellungspavillon an der Traisen, ORTE, 01.09.2006



© Margherita Spiluttini

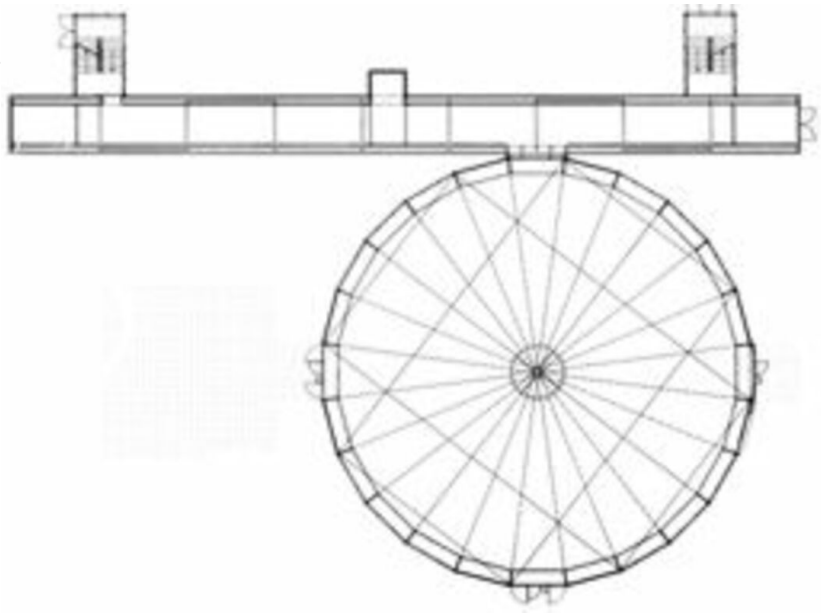


© Margherita Spiluttini

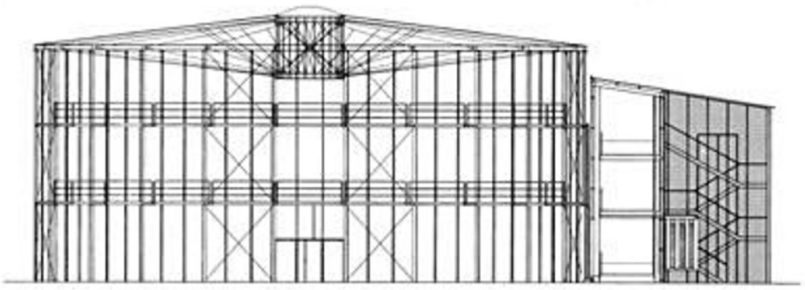


© Margherita Spiluttini

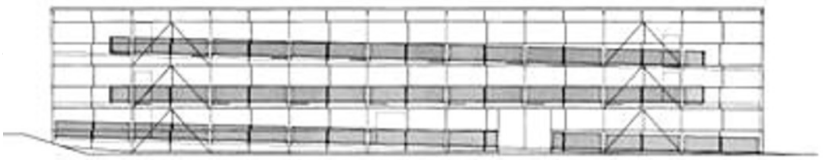
Traisenpavillon



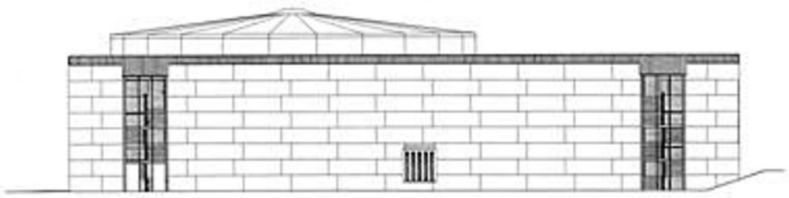
Grundriss EG



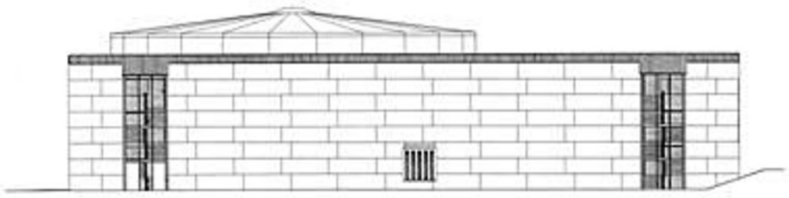
Längsschnitt Zylinder



Längsschnitt Scheibe



Ansicht



Ansicht